

GEMEINDEBRIEF

November 2025 - Februar 2026



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand haben, bin ich schon von meinen Pflichten als Pfarrer in der Kirchengemeinde Blasheim entbunden und in den Ruhestand getreten.

Von nun an wird der pfarramtliche Dienst in der Gemeinde von einem meiner PfarrkollegInnen im Planungsraum versehen. Das wird sicherlich ein wenig Unruhe in den Gemeindebetrieb bringen.

Ich habe mich entschlossen, meine Versetzung in den Ruhestand schon in diesem Jahr zu beantragen, damit die Kirchengemeinde Blasheim noch die Chance auf eine Wiederbesetzung der Pfarrstelle hat.

Zunächst wird Pfarrerin Lea Queer bis zum Ende des Jahres Gottesdienste, Amtshandlungen und Konfirmandenunterricht (die Katechumenen gehen in Lübbecke zum Unterricht) übernehmen. Den Vorsitz im Presbyterium hat Kirchmeisterin Petra Grimpo.

Für das nächste Jahr will sich das Presbyterium bei der Kirchenleitung um eine(n) Pfarrer(in) im Probedienst bemühen, eine Empfehlung, die vom Kirchenkreis kam. Es besteht also

die Hoffnung, dass im April 2026 wieder ein(e) Pfarrer(in) fest in der Gemeinde ist.

Ich wünsche Ihnen und der Kirchengemeinde alles Gute und Gottes Segen

Ihr Pastor



Inhalt

Liebe Gemeinde.....	2
Andacht.....	3
Ökumenische Friedensdekade	6
Volkstrauertag.....	7
Musikalischer Adventskalender	8
Neues aus der „Arche Noah“	12
Bethelsammlung	14
Kinderkreis	15
Grundschule	16
Plauderfrühstück/Mittwochstreff	19
Silberne Konfirmation	20
Neue Präses	22
Orgelsommer	23
Erntedank	25
Gospelchor „Pro Voices“	26
Brot für die Welt	27
Dorfplatz	28
Geburtstage	30
Kasualien	31
Weltgebetstag	32
Termine, Termine	33
Gott segne dich	34
Mina und Freunde	34
Impressum.....	36

Andacht

Zur Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Was da versprochen wird, ist enorm: Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Dort wird die Hütte Gottes sein. Er wird bei ihnen wohnen und die Menschen werden seine Völker sein.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Das könnten wir gerade gut gebrauchen. Die alte ist ja nun fast verbraucht. Wir haben sie verschlissen, ausgebeutet und misshandelt. Ja, eine neue Erde wäre da schon schön. Doch das ist nicht gemeint. Es gibt nur eine Erde und die bleibt. Sie ist Gottes Schöpfung und sehr gut. Das „alles neu machen“ heißt ja nicht, dass das alte völlig verworfen wird. Ein

Baum wird ja auch nicht verworfen nur weil seine Blätter alt sind und vergehen.

Das alte ist vergangen, also alt. Wie die Blätter, die im Herbst vom Baum fallen. Ja, erst dann, wenn sie vom Baum gefallen sind, ist Platz für etwas Neues. Das alte ist vergangen. Jetzt besteht die Hoffnung auf etwas Neues, das wird.

Gott spricht. Darauf kommt es an. „Es werde“ sind die ersten Worte Gottes in der Bibel. Und es wurde. Alles das, was wir in der Schöpfung vorfinden, ist geworden. Und das, was wir da in der Schöpfung vorfinden, ist sehr gut.

Am Anfang spricht Gott „Es werde“. Am Ende spricht Gott

„Siehe, ich mache alles neu“. In diesem Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung finden wir die Weltgeschichte und unsere Geschichte wieder.

In dieser Geschichte verloren und verlieren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hin-

**Dieses Element
wird aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt.**

dert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen.

Und als die Zeit erfüllt war, sandte Gott uns seinen Sohn, Jesus Christus. In ihm können wir Gottes Wort erkennen. In ihm können wir erkennen, wie sehr Gott die Menschen begleitet. Im Kreuz Jesu können wir erkennen, dass Gott uns nicht in unserem Unvermögen und in unserer Schuld belassen will. Das Kreuz steht für Jesu Leben,

Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für eine Zeitenwende. Der Tod hat nun nicht mehr das letzte Wort. Mit Kreuz und Auferstehung steht Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu!

Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht einfach. Es geschieht, weil Gott spricht.

Es geschah am Anfang, und es geschieht auch im Hier und Jetzt und auch in mein Leben hinein. Das gilt es wahr zu nehmen und daran zu glauben. Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte für mich unklar und ver-

**Dieses Element
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**

schwommen. Oft kann ich nicht erkennen ob, und wenn ja, wo und wie Gott handelt, und frage mich, wer auf unserer Erde das Sagen hat und in wessen Händen die Macht liegt. Dann keinen Zweifel auf: Was und an wen glaube ich angesichts vieler anderer Erklärungsmöglichkeiten für das, was um mich und in der Welt geschieht? Mein Glaube an Gott, an sein lebendiges Wort und sein Eingreifen gerät immer wieder ins Wanken.

Und doch **ist es die Wahrheit**, weil es Gottes Wort ist: „Siehe, ich mache alles neu!“. Das übertrifft meine Vorstellungskraft.

Weil sie an Raum und Zeit gebunden ist und ich die Dimension Ewigkeit nur ahnen kann.

Und doch gibt es immer wieder Berührungen zwischen

„Himmel und Erde“. An vielen Stellen der Bibel taucht „Siehe!“ auf: Schau genau hin! Hier passiert etwas, was sonst deiner oberflächlichen Wahrnehmung verborgen bleibt. Du kannst Gottes alles verändernde Kraft, „das Neue“, in dieser oft angefochtenen „Zwischenzeit“ erfahren. Schon durch den Propheten Jesaja ruft Gott uns zu:

„Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf,

erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Jesaja 43,18+19)

Gottes Wort: „Siehe, ich mache alles neu!“ weitete meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich, nicht an Altem festhalten zu müssen.

Es befreit mich, mich ganz dem Neuen zuwenden zu können.

Und es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin. Denn ich bin nicht auf mich allein gestellt. Ich weiß den auf meiner Seite, der spricht:

„Siehe, ich mache alles neu!“

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir verstehen, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Damit grüße ich Sie als jemand, der die (alten) Pfade des Berufslebens verlassen muss und einem neuen Leben(sabschnitt) entgegengeht und verbleibe

Ihr Pastor Röthemeyer



Komm den Frieden wecken

Ökumenische FriedensDekade
9. bis 19. November 2025
www.friedensdekade.de



Volkstrauertag

Ein Gedenktag mit langer Geschichte

Der Volkstrauertag ist mehr als hundert Jahre alt - und hat heute eine erschütternde Aktualität durch den Krieg im Nahen Osten und den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Der Krieg als Mittel der Politik? Diese Frage bietet Anlass, über den Sinn und die Geschichte des Volkstrauertages nachzudenken. Der erste Volkstrauertag war auf den 5. März 1922 datiert. Eingeführt wurde er vom 1919 gegründeten Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Toten des ersten Weltkrieges. Dieser Tag sollte ein Zeichen der Solidarität sein mit denen, die einen Verlust zu beklagen hatten und mit denen, die um Gefallene trauerten. Der Gedenktag sollte in den Frühling gelegt werden.

Ein Komitee, dem zahlreiche Organisationen angehörten, hatte unter Federführung des Volksbundes erreicht, dass der Volkstrauertag in den meisten Ländern des damaligen Deutschen Reiches gemeinsam begangen wurde. Die Befürchtung, dass dieser Tag für nationalistische Feiern missbraucht werden

könnte, bewahrheitete sich bald. Der Volkstrauertag wurde zum Staatsfeiertag und „Heldengedenktag“ im dritten Reich.

Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde der Volkstrauertag 1950 erstmals wieder mit einer Feierstunde im Plenarsaal des Deutschen Bundestages begangen. Der Termin wurde auf den letzten Sonntag im Kirchenjahr festgelegt.

Die Formen des Gedenkens änderten sich im Laufe der Zeit. Zunächst gedachte man der Gefallenen in den Weltkriegen. Später wurden die Opfer der innerdeutschen Grenze und der Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen mit aufgenommen.

Immer mehr Opfer aus Krieg und Verfolgung und Unterdrückung finden ihren Platz im Volkstrauertag. Damit verändert sich das Format. Junge Menschen sollen angesprochen werden, die an das Thema anders herangehen als die Kriegsveteranen. Ein globaler Blick ermöglicht auch, Gedenken international zu fassen und sich an viel breitere Kreise zu wenden.



Musikalische Adventszeit in der Region

Samstag, 29. November 2025, 19.30 Uhr St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf

Das besondere Weihnachtskonzert voller Gefühl, Klang und Leidenschaft
CeeJay & Friends - Jörg Küpper, ehemals bei RETURN, und seine Freunde

Samstag, 29. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche Blasheim

Offenes Singen – Chor „Chorallen“ und Posaunenchor Blasheim
Leitung: Ute Helling und Dieter Köster



Sonntag, 30. November 2025, 18 Uhr Thomaskirche Espelkamp

John Rutter, Magnificat
Chor OneVoice | Orchester Opus 7 | Leitung Tobias Krügel

Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

Zum Nikolaustag: Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn
Kirchenchor an St. Nikolaus | Orchester | Solisten | Leitung Jeannette Krügel



Sonntag, 7. Dezember, 16 Uhr, Gabrielkirche Nettelstedt

Chor „Querbeet“ | Leitung Liga Kravale-Michelsohn

Sonntag, 7. Dezember 2025, 18 Uhr St.-Ulricus-Kirche Börninghausen

Svetlana Gibner: Querflöte | Stefanie Bloch: Oboe | Ulrike Lausberg: Orgel

Dienstag, 9. Dezember 2025, 19 Uhr Kirche Bad Holzhausen

Posaunenchor | Blasorchester | Chor „Lunedì Sera“ | Chor „Farbtöne“

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Kindermusicalchor Lübbecke | Kinderchor der Grundschule Blasheim |

Junges Kammerorchester | Pro Musica Brass

Wohltätigkeitskonzert des Lions-Club



Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf

Projektchor „Eggetaler Brass“ | Leitung: Henrik Menze

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Advent, Advent ... Lieder & Geschichten bei Kerzenschein

Schützen-Musik-Corps Lübbecke | Leitung Annalena Klee

Donnerstag, 18. Dezember 2025, 19.30 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke

WhyNachtsKonzert – zwischen Firlefanz und Relevanz

Ralf Weber & Komplizen



Freitag, 19. Dezember 2025, 19 Uhr Gemeindehaus-Saal Gehlenbeck

Gehlenbeck singt Weihnachtslieder - Mitsing-Konzert im Großen Rudel

CELTIC MOODS und Freunde



Sonntag, 21. Dezember 2025, 17 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Bach, Weihnachtsoratorium, Teile 1-3

Orchester „opus 7“ | Kantorei an St. Andreas | Leitung Rina Sawabe

**Diese Seite
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**

**Diese Seite
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**

Neues aus der „Arche Noah“

Es ist wieder viel los!

Das Fördervereinsfest war ein voller Erfolg – viele Familien und Freunde kamen vorbei, um bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Für die Kinder gab es eine fröhliche Olympiade mit vielen lustigen Spielen und Bewegung. Der Erlös des Festes fließt in ein neues Projekt: Eine neue Schaukel, die bald auf dem Außengelände aufgebaut wird. Der Förderverein freut sich über diesen schönen Beitrag für die Kinder – und natürlich auch über neue

Mitglieder, die sich persönlich oder finanziell engagieren möchten.

Auch im Kindergartenalltag war viel los: Die neuen Kinder sind inzwischen gut eingewöhnt und fühlen sich in ihren Gruppen wohl.

In der Erntedankwoche haben wir gemeinsam gesungen und gebetet, Geschichten aus der Bibel gehört und ein großes Erntedankfrühstück gefeiert. Es gab reichlich Obst, selbstgemachtes

Apfelmus, Kuchen, Dörrobst – und jeden Tag einen riesigen Obstteller, der gemeinsam geteilt wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem allen Eltern, die an unserer Gartenaktion



teilgenommen haben. Es wurden Büsche geschnitten, Beete gepflegt, Erde geschaufelt und der Grünschnitt mit einem großen Radlader abtransportiert. Zum Abschluss haben wir uns mit einer selbstgemachten Kartoffelsuppe und Kuchen gestärkt.

Schon jetzt freuen wir uns auf die kommenden Ereignisse: Die Kinder basteln schon fleißig Laternen, denn am 06. November findet unser Laternenfest statt. Am ersten Adventswochenende dürfen sich alle auf den Adventsmarkt freuen, bei dem der Kindergarten und der Förderverein wieder eine ge-

meinsame Verkaufsbude mit Backfisch betreiben. Am Sonntag werden die Kinder traditionell in der Kirche am offenen Singen teilnehmen.

Wir blicken dankbar auf die vergangenen Wochen zurück – und mit viel Vorfreude auf die kommenden Feste und die gemütliche Vorweihnachtszeit!

Sandra Ewert

**Dieses Element
wird aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt.**



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Blasheim

vom 12. Januar bis 17. Januar 2026

Abgabestelle:

Gemeindehaus Blasheim
- alte Tür -

Postweg 2
32312 Lübbecke

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Es geht rund im

Kinder kreis!



Wenn du zwischen 7 und 11 Jahren bist, sei herzlich eingeladen zum Kinderkreis jeden **Montag von 16.15h – 17.45h** (außer in den Ferien) im Ev. **Gemeindehaus Blasheim** (neben der Kirche, Postweg 2). Wir freuen uns über neue Gesichter und wollen:



Spielen,
toben,
lachen

Geschichten aus der Bibel hören

basteln, reden, singen

Aktionen, Gott erleben

Es freuen sich auf dich: Manuela Kleinloh

(Rückfragen: 05741 6024079) Frauke und Jonathan

Grundschule

Laufen für unseren Wald

Die Trockenheit der letzten Jahre sowie die gefräßigen Borkenkäfer haben dafür gesorgt, dass es bei uns im Wichengebirge teilweise kahl und armselig aussieht. Das fiel natürlich auch unseren Schülerinnen und Schülern auf, und sie äußerten sich dazu immer wieder im Unterricht voller Betroffenheit und dem Wunsch, etwas für unseren Wald zu tun. Aus diesem Grund veranstalteten der Förderverein der Grundschule Blasheim, der Förderverein des Kindergartens Arche Noah und der BSC Blasheim am Freitag, dem 19.09.2025 von 16.00 bis 18.00 Uhr auf dem Blasheimer Sportplatz gemeinsam einen Spendenlauf zugunsten einer großen Baumpflanz-Aktion. Bei bestem Laufwetter gingen mehr als 140 Kinder hochmotiviert an den Start und drehten mit viel Freude ihre Runden. Die jüngste Teilnehmerin war gerade 2 Jahre alt. Als Belohnung gab es für alle eine Urkunde und ein leckeres Eis.

Dank des großen Einsatzes aller Läuferinnen und Läufer konnte eine beachtliche Summe an Spendengeldern gesammelt werden. Im Vorfeld hatten sich die Kinder Sponsoren (Eltern, Großeltern, Verwandte...) gesucht, die pro gelaufener Runde einen bestimmten Betrag spenden wollten. So mancher Sponsor musste dabei recht tief in die Tasche greifen, denn die kleinen und großen Sportler waren kaum zu bremsen.



Mit dem Erlös werden im November gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern sowie den Schulanfängern aus dem Kindergarten Baumsetzlinge gepflanzt, damit nach und nach ein klimastabiler Mischwald entstehen kann. Fachmännisch begleitet wird diese Aktion von unse-

rem Revierförster Rico Hollenberg.

So verbinden wir sportliche Begeisterung, Gemeinschaftssinn und aktiven Umweltschutz – ein Erlebnis, das allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird.

Marie-Luise Bernotat

Spende übergeben

Am letzten Schultag vor den Sommerferien fand auch im vergangenen Schuljahr ein Abschlussgottesdienst zur Verabschiedung der 4. Klassen in der Blasheimer Kirche statt, der von den Drittklässlern und den Schulchören gestaltet wurde. Die Kollekte, um die am Ende des Gottesdienstes gebeten wurde, war dieses Mal bestimmt für das Kinderhospiz Bethel und das Lübbecker Tierheim. In jedem Jahr überlegen die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs gemeinsam, welchen Einrichtungen die Spendengelder

zugute kommen sollen. Die Kinder zeigen dabei immer wieder eine große Betroffenheit und den unbedingten Wunsch, zu helfen und zu unterstützen.



**Diese Seite
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**

Das Plauderfrühstück ...

... jeden 4. Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr



26. November

28. Januar

25. Februar

Der Mittwochstreff

lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr:

07.01.26... Gedanken zur Jahreslosung: „Siehe ich mache alles neu!“ (Offenb. 21,5)

Referentin: Yvonne Bönninghausen

04.02.26... Unser Partnerkirchenkreis „Sibolangit“ auf Sumatra (Indonesien) – ein Fotovortrag

Referent: Christoph Röthemeyer

04.03.26... Anekdoten aus dem Leben von Georg Friedrich Händel Referenten: Inge u. Hans Heidenreich

01.04.26... Albrecht Dürer und seine „Kleine Passion“

Referenten: Inge und Hans Heidenreich

Stapel

Raumausstattung

H. Friedel Stapel • Raumausstattermeister

32312 Lübbecke-Blasheim • Bergstraße 15

Telefon 0 57 41 / 52 59 • Telefax 0 57 41 / 56 80

Polstermöbelaufarbeitung • Betten • Teppiche • Gardinen • Rollos

Regionale Silberne Konfirmation

2025 in Blasheim

Am **27. September** konnten Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Region Lübbecke (Nettelstedt, Gehlenbeck, Lübbecke und Blasheim) ihre Jubel-Konfirmation in der St.-Marien-Kirche zu Blasheim feiern.

Der Gottesdienst wurde gemeinsam gestaltet von den PfarrerInnen der Region **Barbara Fischer, Sabine Heinrich, Christoph Röthemeyer und Hagen Schillig.**

Die Pfarrerinnen und Pfarrer predigten jeweils über ihren ei-

genen Konfirmationsspruch und seine Bedeutung für ihr Leben. Die Sprüche der Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden bei der Segenshandlung vorgelesen.

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von Sängerinnen und Sängern aus der Region unter der Leitung von der Kreiskantorin Rina Sawabe.

Nach dem Gottesdienst gab es ein geselliges Beisammensein im Gemeindehaus Blasheim, wo



Foto: Foto Pescht

man in intensiven Gesprächen Erinnerungen aus der Konfirmandenzeit austauschte. Das Angebot gemeinsam zu feiern, stieß bei den Jubilaren auf große Zustimmung.

**Dieses Element
wird aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt.**

Neue Präses

in der Landeskirche von Westfalen

die Landeskirche fischt derzeit nicht gerade in ruhigen Gewässern. Die Haushaltsanierung, schwindende Mitgliederzahlen, die Erkenntnis und der Umgang mit sexualisierter Gewalt in unseren Reihen belasten das eigene Selbstverständnis.

Doch inmitten der vielen Turbulenzen und Herausforderungen freuen wir uns sehr über einen Neubeginn:

Wir heißen Adelheid Ruck-Schröder als neue Präses der EKvW herzlich willkommen!

In der Predigt ihres Einführungsgottesdienstes griff Adelheid Ruck-Schröder die Frage eines Journalisten auf, ob man verrückt sein müsse, heute ein kirchliches Leitungsamt zu übernehmen. Im Gegenteil, sagt die neue Präses: Es steht den Menschen der Kirche gut an, die Perspektive zu verrücken. Nicht um sich selbst zu kreisen, sondern das Ge-

spräch zu suchen und für Menschen einzustehen, die an den Rand gedrängt oder ausgegrenzt werden. „Ver-rückt“ sein ist ab sofort kein Schimpfwort mehr.

Mehr „Verrücktheit wagen“ könnte also ein gutes Motto für die kommende Zeit werden. Damit meine ich, dass wir Menschen der Kirche uns gegenseitig darin stärken, mitten in den Turbulenzen aus der GUTEN Nachricht von der grenzenlosen Liebe Gottes zu leben und sie großzügig zu teilen.



Die neue Präses der EKvW: Adelheid Ruck-Schröder

Orgelsommer

in der St. Marien-Kirche

Das zweite Konzert des Orgelsommers stand unter dem Motto „Festliches Barock“. Die international bekannten Musiker Uwe Komischke und Andreas Pech brachten große Klänge zur Aufführung. Fast 150 Gäste waren in die St. Marien-Kirche nach Blasheim gekommen, um ein besonderes Konzert zu hören. Eine Besucherin sagte: „Das war zum Weinen schön.“

Thorsten Pech spielte Orgel, Uwe Komischke Corno da caccia und Trompete, ein „mini“ Horn und eine kleine Trompete. Kirchenmusikdirektor Heinz Hermann Grube betonte in seiner Einführung, dass viel Erlebtes die Konzertbesuchenden erware. Es sei „ein Fest für alle Sinne“, ... „ein Konzert, in dem das Festliche das Herz erhebt.“ Zu Beginn wurde die Sinfonia für Trompete und Orgel von Johann Daniel Berlin gespielt. Zu Beginn wie ein Glockengeläut, dass alles Schwere wegtönt, ein Gegenentwurf zur Not der Zeit. Im Lago berührt die Orgel fein das Herz. Die Melodie wie

schwere Schritte, von der Trompete begleitet. Das anschließende Allegro war eingängig wie ein Tanz.

Druckenmöllers Concerto in G für Orgel klang wie ein Hochzeitsmarsch voller Kraft. Zweifel war nicht möglich. Im Adagio hörte man Vibrationen aus der Stille.

In Christoph Försters 2. Konzert für Corno di Ciccio und Orgel hörte man die Perfektion der Musiker, die fröhlich und schön



Foto: Scheele

konzertierten.

Das Orgelstück von Johann Gottfried Walter spielte die Zweifel fort. Gekonnt wurden die Register gezogen.

Bachs „Schmücke dich, o liebe Seele“ in Bearbeitung für Horn und Orgel brachten Bekanntes zur Aufführung. Der Lärm des Alltags wurde unterbrochen. Aus der Stille wuchsen Ehrfurcht und Hingabe.

Die Sonaten für Orgel von Padre Antonio Soler versetzten die Konzertbesuchenden auf einen Jahrmarkt mit Karussell und Zu-

ckerwatte. Es war erfrischend. Die versierten Musiker verabschiedeten sich mit dem bekannten Stück von Jeremiah Clark, das mit „Hornpipe Prince of Denmark's March“ endete. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus und entließ die Musiker nicht ohne Zugabe.

Christine Scheele

**Dieses Element
wird aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt.**

Erntedank 2025

Danke

Mit dem Erntedankfest wird die lange Reihe der Trinitatissonntage wohlthuend unterbrochen. Spiegelt die Trinitatiszeit das Leben eines Christenmenschen im Glauben wieder, so ist das Erntedankfest der Ort, an dem jede und jeder auf das, was er bzw. sie erreicht hat, dankbar schauen kann.

Sinnbild dafür sind die Früchte des Feldes und des Gartens, die in der Kirche zu sehen sind: Wir bringen das, was wir „geerntet“ haben, um Danke zu sagen.



Der Dank hier gilt allen, die sich an der Dekoration beteiligt haben mit allerlei Gaben und an die, die sie so schön hergerichtet haben. Und ebenso gilt der Dank an alle, die das anschließende gemeinsame Mittagessen vorbereitet haben.

Christoph Röthemeyer



Nicht nur die Kirche, sondern auch die Tische im Gemeindehaus waren liebevoll dekoriert.



„Music ist ihr Leben“

Gospelchor Pro Voices zu Gast in der St. Marienkirche Blasheim

Trotz trüben, leicht regnerischen Herbstwetter hatten sich viele Besucher am späten Sonntagnachmittag auf gemacht, um in der St. Marienkirche Blasheim den Gospelchor Pro Voices zu besuchen.

Die Sänger und Sängerinnen des Pr. Oldendorfer Chores hatten unter der Leitung von Gudrun Strenger fast ein Jahr lang für dieses Debüt geprobt. Sie überzeugten mit hervorragender Performance die Zuhörer.

Ihr diesjähriges Programm, Songs aus dem Pop-Rockbereich, stellt die „Music“ in einer Fassung von J. Hondorp, aus dem Stück von John Miles, in den Mittelpunkt.

Die erfahrenen Akteure des Chores, der schon seit 24 Jahren existiert, nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise

durch die 70er und 80er mit bekannten Melodien aus Film und Popmusik.

Femke Hensel begeisterte mit Solostücken, wie Imagine von J. Lennon, die Zuhörer. Temperamentvoll hingegen wurde es mit dem African Song von A. Ibrahim. Die Zuhörer verführte dieses Stück zum Mitklatschen. Der Chorsolist Jochen Krahnefeld brillierte in dem Song „Baba yetu“, der Titelsong für das Computerspiel Sid Meiers Civilization IV, komponiert von Soren Johnson.

In dem Friedenshoffnungsstück „Taste and see“, eine Hymne von J. Moore, berührte die Solosängerin Gudrun Scholle mit ihrer Stimme die Herzen der Zuhörer. Das gelang ebenfalls Anja Vehling, die mit ihrem Saxophon fast alle Musikstücke begleitete und in der Komposition „Oblivion“ von A. Piazzolla mit ihren Solos die Gedanken der Menschen an die Vergessenheit tief berührte.

„Wir machen das, weil wir Spaß an der Musik haben“, erklärte der Sänger Helmut



Unger. Spaß an der Musik hatten auch alle Zuhörer, die im letzten Stück „Geh ein in deinen Frieden“, gerne mitgesungen hatten.

„So lange haben wir geübt, nun ist der Abend so schnell vorüber“, bedauerte Gudrun Stren-

ger. Sie werden in einigen Gottesdiensten noch die eingeübten Stücke singen, darauf dürfen sich die Zuhörer freuen. Genaue Termin stehen noch nicht fest, werden aber zeitig bekannt gegeben.

Sigrid Dittmann

67./68. Aktion

Kraft zum Leben schöpfen

Brot
für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzeperioden, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

**Bitte unterstützen Sie unsere Aktion von Brot für die Welt!
Gemeinsam können wir viel erreichen.**

Spendenkonto

„Brot für die Welt“

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

online auf

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

oder QR-Code
scannen



Der Dorfplatz in Blasheim bekommt in der Adventszeit

eine beleuchtete Krippe

Auf der Versammlung der Lichterfreunde in diesem Jahr, am Aschermittwoch, wurde beschlossen, dass wir auf dem Dorfplatz in der Adventszeit eine beleuchtete Krippe aufbauen wollen. Die Kosten der Beleuchtung soll aus den Spenden der Lichterfreunde bezahlt werden.

Die Materialien für die Holzkrippe, das Aufstellen der Krippe

mit dem Fundament und der Befestigung wird durch eine Spende der Volksbank bezahlt. Den Rest der ausstehenden Summe übernimmt der Heimatverein Blasheim.

Friedhelm Bartling hat nun die Krippe aus Naturholz fertiggestellt. Die Figuren sind ca. 1,40 m hoch. Das Holz soll farblos gestrichen werden, um den natürlichen Charakter der Figuren zu erhalten.



Die Krippe mit Maria und Josef, allerdings noch ohne Stern

Aufgestellt werden die Figuren im südlich/westlichen Teil des Dorfplatzes, sodass man sie von der Straße gut sehen kann. Nach der Weihnachtszeit wird die Krippe mit Figuren im Heimathaus eingelagert.

Um genau festzulegen, wo die beleuchteten Figuren stehen sollen und wo dafür das Fundament gegossen werden muss, wurde im August eine Probeaufstellung vorgenommen. Hierbei wurde auch festgelegt, dass Maria und Josef, die Krippe mit dem Jesuskind und der überdachte Stall incl. Stern weiß angestrahlt wer-

den sollen. Der Hintergrund wird grün beleuchtet.

Wolfgang Hellmeier wird die Beleuchtung so installieren, dass am Ende der Weihnachtszeit die Lampen wieder leicht abgebaut werden können.

Viele Blasheimer, Obermehner und Stockhauser freuen sich schon jetzt auf die romantisch beleuchtete Krippe und natürlich auf den 1. Advent und den damit verbundenen Adventsmarkt

Werner Klusmeier

**Diese Elemente
werden aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt.**

**Diese Seite
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**

**Diese Seite
wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht angezeigt.**



Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Men-

schen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster

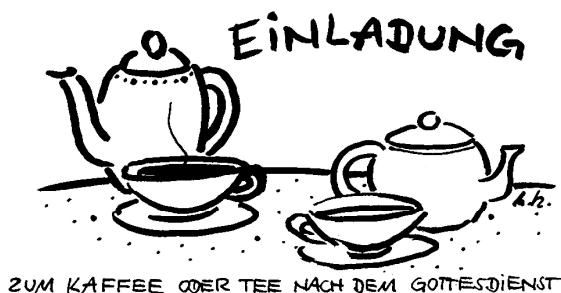
Termine, Termine

Liebe Gemeinde,

da sich in unserer Gemeinde, in der Region bzw. im Planungsraum ziemlich viel bewegt, sind gesicherte Terminangaben hier im Gemeindebrief diesmal nicht möglich.

Wir bitten Sie daher, auf Veröffentlichungen an der Gemeindehaustür, in den Schaukästen, auf unserer Homepage und/oder in der Zeitung zu achten.

Einiges finden Sie auch an der **Pinwand** auf der nächsten Seite.



Wöchentliche Gruppen

Montags	16.15 Uhr	Kinderkreis (2.-5. Schuljahr)
	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstags	18.00 Uhr	MAK-Jugendgruppe
	19.00 Uhr	Freundeskreis Selbsthilfegruppe
Donnerstags	19.30 Uhr	„Die Chorallen“ (Chor)

GOTT
segne
DICH!



GOTT ERFÜLLE DICH

mit den **FARBEN DES HERBSTES** –
leuchtend und wärmer als das Wetter!

Grafik: Kostka



MINA & Freunde



Pinnwand

Blutspende

13.11.2025
22.01.2026

von 16.00 bis
20.00 Uhr im Gemeindehaus



Bethel

Kleidersammlung
12.-17.01.2026

Abgabestelle:
Gemeindehaus - alte Tür,
von 9:00 bis 17:00 Uhr

Treffen der Lichterfreunde

18. Februar 2026
19.00 Uhr im Gemeindehaus

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mi. & Fr. 8.30 - 11.30 Uhr, Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Montags und dienstags geschlossen



Wichtige Telefonnummern

Gemeindebüro, Kerstin Hellmeier:	05741 / 5416
Kirchmeisterin Petra Grimpo:	05741 / 296 888
Organistin und Chorleiterin Ute Helling	05741 / 5255
Posaunenchorleiter Dieter Köster:	05741 / 250 188
Kindergarten "Arche Noah":	05741 / 9300
Jugendarbeit, Kerstin Böger-Fischer	0175 / 424 2183
Telefonseelsorge (kostenlos)	0800 / 111 0 111
Diakoniestation:	05741 / 310 335

Mail und Web

Gemeindebüro	blasheim@kirchenkreis-luebbecke.de
Kirchengemeinde Blasheim im Internet	https://blasheim.ekvw.de
Kindergarten „Arche Noah“	kiga.archenoah@kirchenkreis-luebbecke.de
Kindergarten „Arche Noah“ im Internet:	www.kindergarten-blasheim.de

Impressum

Herausgeber:	Presbyterium der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim, Postweg 2, 32312 Lübbecke
Redaktionskreis:	Marie-Luise Bernotat, Sigrid Dittmann, Petra Grimpo, Kerstin Hellmeier, Renate Huge, Andrea Riechmann, Pfarrer Christoph Röthemeyer, Ulrike Spieker,
Druck:	www.diegemeindebriefdruckerei.de, Auflage 1500 Exemplare
Verteilung:	verantwortlich Helga und Erhard Meier
Bankverbindung:	DE34 4905 0101 0000 0033 27 Sparkasse Minden-Lübbecke
Redaktionsstand:	Oktober 2025

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindeglieder an alle Haushalte der Kirchengemeinde kostenlos verteilt. Er erreicht so auch Menschen, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören. Verstehen Sie ihn dann bitte als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß. Für den Fall, daß Sie keinen Gemeindebrief erhalten haben oder noch einige benötigen, bedienen Sie sich ruhig an den im Gemeindehaus kostenlos ausliegenden Exemplaren.